



CDU Fraktion Oerlinghausen



Oerlinghausen, den 10.09.2020

An den Vorsitzenden des Rates für die nächste Sitzung

Sehr geehrter Herr Becker,
wir bitten um Aufnahme des folgenden Antrages in die nächste Sitzung des Rates.

Antrag:

Durchführung einer Bürgerbeteiligung in 2020 zu den ISEK Innenstadt Maßnahmen, die lt. Drucksache 895/X/N2 neu aufgenommen, modifiziert oder gestrichen werden sollen.

Begründung:

In der Ratssitzung am 19. Dezember 2019 erging folgende Bekanntmachung:

Bekanntgabe Bürgermeister Becker:

Ich habe eine Information zum Thema ISEK von Herrn Reimeier. In 2020 soll das ISEK-Innenstadt fortgeschrieben werden, da sich aus den bisher erstellten Vertiefungskonzepten (Verkehr, Grün- und Freiflächen, Nutzungen) teilweise neue Überlegungen ergeben haben. Die Fortschreibung soll der Bezirksregierung Detmold zum 30.09.2020 vorgelegt werden; sie wird voraussichtlich die Aufnahme neuer Maßnahmen sowie die Streichung nicht mehr weiter zu verfolgender Maßnahmen enthalten. Aufgrund der teils recht komplexen Wechselwirkungen zu betrachtender Einzelmaßnahmen ist eine intensive und rechtzeitige Vorbereitung sehr ratsam. Daher schlägt die Verwaltung folgende zeitlichen Eckpunkte vor:

- *31.01.2020 oder 07.02.2020 (jeweils Freitagnachmittag ab 16.00 Uhr): Workshop für alle Ratsmitglieder mit Verwaltung und DSK GmbH (Großer Saal Bürgerhaus)*
- *Frühjahr 2020: Bürgerforum*
- *18.06.2020 oder 03.09.2020: Ratsbeschluss zur Fortschreibung*

Das geplante Bürgerforum hat nicht stattgefunden. Das Nutzungskonzept wurde erst im August 2020 zur Verfügung gestellt. Förderanträge für die geplanten Maßnahmen sind erst zum 30. September 2021 zu stellen.

Da eine intensive und rechtzeitige Beratung sehr ratsam ist, soll möglichst kurzfristig eine Bürgerbeteiligung durchgeführt werden.

Wenig hilfreich wäre eine Bürgerbeteiligung zu einem späteren Zeitpunkt, wenn dann bereits die Verwaltungsvorarbeiten zu den einzelnen Maßnahmen so weit fortgeschritten sind, dass Veränderungen der Maßnahmen nicht länger möglich sind; die Verwaltungsvorschläge dann quasi alternativlos sind.

Stephan Heidbrink, Angelika Lindner

i.A. der CDU Fraktion